seinerzeit

Heimat- und Museumsverein Neckarsulm e.V.
Nr. 188 / 12. August 2026
www.nsu-heimat.de

Liebe Leserinnen und Leser,

Dieses alte Foto hat Interesse geweckt. Es zeigt ein Haus, nicht in der oberen Marktstraße, sondern in der unteren. In der Karte können Sie den Standort sehen. Diese Häuserreihe und die Judengasse gibt es nicht mehr. Sie wurden beim Wiederaufbau für die Verbreiterung der Marktstraße verwendet.

Beim Heimatverein erfahren Sie viel Wissenswertes.

Ich hoffe, Sie mögen diese Seite.
Dann lesen Sie jede Woche etwas Neues aus der alten Zeit.
Ihre Pia Pichterich



Marktstraße 34

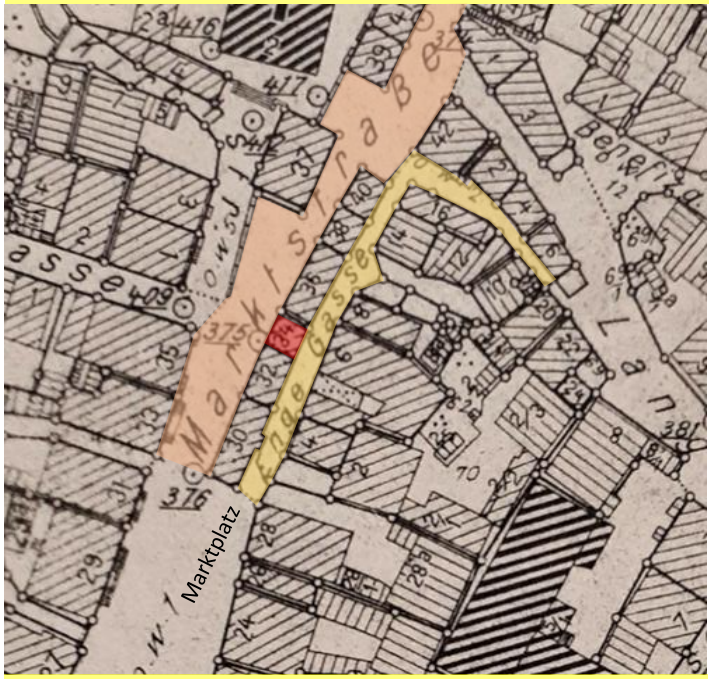
Schuhlager von J. Sturm

1936 Foto Gemmrig

1938 Georg Preiß Kaufmann

1945 zerstört

Zwischen Marktstraße und Judengasse (Enge Gasse)



Marktstraße 34

Nachdem 1938 der Marktplatz in Platz der SA umbenannt wurde, kam es zur Diskussion über den Namen Judengasse und zur Umbenennung in Enge Gasse.

Sulm ain Stättl | Neckarsulm, Seite 206

Ortsbeschreibung Neckarsulm

Die überlebenden Zeugen jener Zeit, die erhaltenen Baudenkmale, sprechen eine lebendige Sprache vom Wollen und Können der Väter.
Die teilweise erhaltene Stadtmauer und die Mauertürme insbesondere der Centturm und der Schloßturm aus dem 13. und 16. Jahrhundert, die vormaligen „Münzhäuser“ und die spätere kleine Stadtkelter aus dem 15. Jahrhundert, das aus den Trümmern der Burg auf dem Scheuerberg wieder erbaute Stadtschloß mit Schloßkapelle und großer Kelter aus dem 16. Jahrhundert, das seit 1661 erbaute Kapuzinerkloster mit Kirche (heute teilweise Amtsgerichtsgefängnis), die Liebfrauenkirche aus dem 15. Jahrhundert und die dem hl. Dyonisius geweihte 1706–1710 im Barockstil erbaute Pfarrkirche und das im 18. Jahrhundert errichtete Rathaus stehen u. a. unter dem Schutz des Landesdenkmalamtes.

Adreßbuch für das untere Neckartal 1925